ib auf

Echi

Sorrat.

Bettel e

ficht mit

unb

iblid).

rit heiße

auch.

itojung.

m fire

5dwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich breimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 30 Pfg. in der Expedition abgeholi; durch die Bost vierteljährlich Mt. 1.10 ohne Bestellgeld. Redaftion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Mmt Sanja, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Big. Bei größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inferaten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus. Redaftion und Expedition:

Baroneffenftrage 3. Telefon: Mmt Sanfa, Rr. 1720.

Amtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Amtlicher Teil. Brennholz-Berfteigerung.

Mittwoch den 12. Januar D. 38. nachmittags 2 Uhr findet im hiefigen Gemeindemald, Diftrift , Bruch pp." eine Solgverfteigerung ftatt.

Bur Berfteigerung tommen :

72 rm Birten-Scheite, . Anuppel, 32 -Reistnuppel,

Riefern Rnuppel, 37 Bem. Reistnuppel,

Bufammentunft an ber Balbbahnftation fdmeinftiege.

Somanheim, ben 7. Januar 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Beidluß.

Der Begirksausschuß hat in feiner Sigung vom Dezember 1915 beichloffen, bezüglich bes Beginnes ber Schonzeit fur Birk. Safel- und Fajanenhennen und ber Einschränkung ober Aufhebung ber Schonzeit für Dachfe und wilde Enten es für bas 3ahr 1916 bei ben gefehlichen Beftimmungen gu belaffen.

Der Begirksausichuß gu Biesbaben.

Bird veröffentlicht. Schwanheim a. M., ben 11. 3anuar 1916. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmagung.

Sämtliche Ausländer, Die innerhalb ber Gemeinde Schwanheim am Main wohnhaft find, werben hiermit aufgefordert, fich am Donnerstag, den 13. Januar b. 3. auf Bimmer 3 bes hiefigen Rathaufes ju melben. Es wird barauf aufmerkfam gemacht, bag bie Legitimationskarten, um beren Erneuerung es fich handelt, sowie die Auslandspäffe ober andere behördliche Ausweife mitzubringen find.

Schwanheim a. M., 11. Januar 1916. Die Boligeiverwaltung. Der Burgermeifter:

Diefenhardt.

England, Alegnpten und der Suegfanal.

Wie fich bie Englander in Megnpten feftfetten.

Immer neue Brobleme und Fragen ruckt ber gegenmartige Beltkrieg in ben Borbergrund bes Intereffes. Go gewinnt gurgeit bie agnptische Frage ober die Frage ber Begiehungen Englands gu Megnpten und gum Guegkanal eine fich täglich fteigernbe Bebeutung. Da burfte es unferen Lefern wohl nicht unwillkommen fein, über bie geichichtlichen und weltwirtschaftlichen Borausfegungen biefer Frage etwas eingehender unterrichtet gu werben.

Die großen Napoleonischen Rriege um die Benbe bes 18. und 19. Jahrhunderts haben auch die ägnptische Frage jum erftenmal für Europa aktuell merben laffen. Mit bem ihm eigenen Scharfblick hatte Bonaparte erkannt, daß Aegypten als der Schlüssel zu Indien die verwundbarste Stelle Englands bilde. "Aegyptens müssen wir uns bemächtigen, um England gründlich zu zerstören," so schrieb er im August 1797 an das Direktorium. Diefer Erkenntnis entfprang die berühmte frangöfische Expedition nach Megupten, Die fich über Die Jahre 1798 bis 1803 hingog, um alsbann in bem lettgenannten Jahre ziemlich ruhmlos zu enden. Die Englander handelten auch in Diefem Feldzuge ihrer alten Braris gemäß; fie ficherten fich burch ben glangenben Seefieg bei Abukir ihre maritime Ueberlegenheit, mahrend fie ben Landkrieg für fich burch Mamelucken und Türken führen liegen. Und auch jene abicheuliche Denchelei und Treulofigkeit, Die allegeit bas ichandenbe Merkmal britijder Kramerpolitik gewesen find, fpielten bamals wie vorher und nachher ihre teufliche Rolle. So trägt die Kriegserklärung ber von England mit Milhe gewonnenen Türkei an Frankreich unverkennbar Die Blige eines britischen Machwerks. Es heißt barin: "Im Ramen Gottes, des Gnädigen, des Barmhergigen. - Die Frangofen find ein Bolk von verftockten Ungläubigen und zugellofen Berbrechern. Gie leugnen die Einheit Gottes, des Schöpfers des himmels und ber Erbe, fie glauben nicht an die Gendung bes Bropheten, ber am Tage bes Berichts für bie Gläubigen eintritt, fie verfpotten alle Religion ufm." Das ift gang Albion; fo fpricht kein Turke. Scharf, aber treffend hat fpater einer ber Unterführer Bonapartes, ber Divifionsgeneral Belliard, in feinen Lebenserinnerungen jenes Machwerk mit ben Borten gegeißelt: "Die Eng-

lander, fo erfinderifch im Schadigen, predigen je nach ben Umftanben Chriftentum ober Beibentum. Diesmal waren fie von heiligem Eifer für die mohammedanischen Einrichtungen ergriffen." Dazu ber grandiose Treubruch gegenüber bem tapferen frangofifchen General Rleber. Durch ben Bertrag von el-Arisch war ihm ein ehren-voller Abgug mit Baffen und Gepach Bugefichert worben. Als fich aber die Englander burch einen inamifchen abgefangenen Brief Rlebers von ber permeintlich troftlofen Lage ber frangofifchen Urmee übergeugt gu haben glaubten, erklärte bie englische Regierung, bag fie die pertraglich gemährleifteten Bedingungen nicht anerkenne und bie Rriegsgefangenschaft bes gefamten Heeres forbere. Fürwahr, echt englisch! Doch folde Er-innerungen gelten für das Frankreich von heute ichon längit nicht mehr.

Die napoleonische Expedition hatte ben Englandern endgültig die Augen über ben hohen Bert Megnptens für bie bauernbe Sicherung ihrer Weltmachtftellung geöffnet. 3hre weitere Bolitik ging deshalb forgiam barauf aus, fich einen beherrichenden und maggebenden Ginfluß im Riltal gu fichern. Dies geschah nach altbewährtem englischem Mufter junachft baburch, daß man bie eigentlichen Serren und Befiger Megnptens moglichft fcwach zu erhalten fuchte. In Befolgung biefes Bringips murben bie Mamelucken gegen bie Türken fo wie fpaterhin ber Rhebive gegen ben Gultan und umgekehrt ausgespielt. Eine Sandhabe zur Ausdehnung und Festigung englischen Ginflusses in Aegupten bot bann weiterhin ber Suegkanal. 3mar hatte England anfangs Diefem gewaltigen Unternehmen gegenüber Mig-mut und Burückhaltung an ben Tag gelegt, fpater aber mußte es mit britifcher Sanblerichlauheit ben größten Teil ber Aktien ber Gueg-Ranal-Gefellichaft aus ben Sanden des leichtfertigen und tiefverschuldeten Rhedive Ismail Bafcha in bie feinigen hinüberguleiten. Rurg banach fand bie Einfegung ber internationalen Schulbenkommiffion in Aegnoten ftatt, innerhalb beren fich England ebenfalls ben maßgebenben Blat ju fichern wußte. Die hieraus fich ergebende Frembherrichaft bes Europäertums führte alsbann ju ber nationaliftischen Erhebung unter Arabi Bajcha, beren Rieberichlagung im Jahre 1882 England endlich ben erwunichten Borwand lieh, fich dauernd in Megnpten einzuniften.

Unfänglich hatte man in Frankreich biefe Entwicklung ber Dinge mit Argwohn und Unmut betrachtet, je mehr aber burch bie Ginkreifungspolitik Cou-

Und Leben ift Kampf!

Roman von Mag Diire

"Doch fle trat nicht an das Fenfter, fle tam nicht, und dum wußte ich, wo ich baran war, ohne bag ich gefprochen hatte. Denn fie tam nicht -!"

"Rein, fie tam nicht," leife, gang leife tlang es burch ben ftillen Raum - "fie tam nicht, ba ihr faft bas Berg brach, ba fle ihre Eranen verbarg um ben Scheibenben !"

Bie fie doch ploglich hell erglangte, die Conne, wie fie alles vergoldete, verflärte, mit ihren Strahlen erwarmte! Gine Bauberin ift und bleibt fie, die Sonne! Ein fleines Bimmerchen, mit altmodischen, wurmfrichen, schmudlosen Dobein, bas feit hundert Jahren dem nüchternften aller Geichafte, Diente, beffen table Banbe nichts faben, als Bablen und wieder Bahlen, nichts hörten als ben fteten Musgleich von Coll und Daben, Diefer profaifche Raum, verwandelte fich ploglich in einen pruntvollen Balaft, geschmildt mit bem berrlichften Bierrat, tein tonigliches Schlog tam ibm gleich an Bracht. - Denn in Diefem fleinen Raum hatte fich bas Wliid eingeftellt. -

Wieder ift es Frühjahr geworden, auch in dem Landhaus am Meere, am Ende des Fischerdorfes. Es ist ein wunder-voller Aufenthalt. Ohne Schranke sieht das entzückte Auge aut das weite und unendliche Meer mit seinen smaragdgrünen Wogen, In der Ferne gieben, wie ftolge Schmane, einzelne Segelichiffe vorüber. Die Brandung icommt an dem felfigen Boripring, auf welchen das ichmude, weiße Saus wie auf einer Terraffe erbaut ift. Es bebt fich gierlich von bem buntlen bintergrunde ber hoben Tannen. Gin ausgefuchter, verwöhnter Gefchmad bat biefes Saus geschaffen. - Sie find beibe febr gludlich, fie haben die Schule bes Bebens burchgemacht gehr gluciich, sie haben die Schile des Lebens durchgemacht und die Prittung bestanden. Das ganze Dorf liebt und versehrt sie. Frau Danna ist der gute Engel des Dorfes. Bo es Ungliid zu mildern, Wanden zu heilen gibt, ist sie am Platze. Herter aber steht den Männern mit Rat und Tat zur Seite und ste geborchen ihm alle gerne, denn er ist ein kinger und erfahrener Mann.
Kinder haben sie nicht, doch sie vermissen nichts, denn die kinder des Dorses sind auch ihre Kinder. Soeben hallt der

große Garten wiber von ihrem Bubel. Lachelnd fieht berr | Berter bem wilden Treiben gu. - Frau Danna hat die Ofter-eier perftedt und unn fuchen fie. - Auf ber Landftrage, die fich unfern gleich einem filbernen Bande durch die grünen Biefen au dem Fischerborfe berangieht, tommt ein einsamer Banderer. Es ift ein junger Menich, ruftig ichreitet er babin, frob fieht er in die Butunft und bell erflingt fein Banderlied.

Stephan Berter reicht feiner Frau die Band. "Reimft Du bas Lied ?" fragte er. Sie fieht innig gu ihm auf und nidt, es fdimmert feucht

in ihren Augen. Und fo leben wir in Frend und Beib Bis uns Gott, ber Berr, auseinanbericheib't!" mieberholte fie leife die vertlingende Strophe. - Ende -

Der Sausichluffel. Der Bauptmann eines bagerifchen Infanterie-Regiments

Bir waren turg nach ber Eroberung nach Buttich gefommen, und ich follte mit einem Oberleutnant und fechs Dann meiner Kompagnie abends gegen 10% Uhr in unfer Quatier in ber Rabe bes hauptbabuhols ruden. Als wir vor bem beftimmten Saufe ftanden, war die Titr verfchloffen. Bir flingel. ten und flopften lange Beit, aber niemand öffnete. Schon über-legten wir, was ju tun fei, ba tam ein preugifcher Sauptmann mit einem Bug Golbaten porbei.

Er fragte mich, worauf wir warteten, und ich ergablte ibm

"Da tann ich Ihnen helfen," meinte ber Bauptmann. Dann wendete er fich an feine Solbaten und rief: "Den Dausichlif.

Sofort eilten brei Dann por und icon ballerten fie mit ihren Rolben gegen die Baustilt. Da öffnete fich imerften Stod ein Feister und eine Männerstimme rief hermiter, daß die Tür sosort ausgeschlossen werden sollte. Als er unten antam, war die Tür bereits eingeschlagen. "Unser Hausschlässel ist sehr praktisch," lächelte der preu-Bische Hauptmann, "der öffnet sede Tür!" "Ich glaub" schon," entgegnete ich, "aber wir Bapern sind halt etwas gemütlicher."

Muf Requifitionstommando. In einem Felbpoftbrie beim erften Sahnenfdrei trabt unfer Erio binaus; ted und aus einem tranzoniaien ziroi übermiltig ichauen fie brein, die jungen Reiter, behaglich ihre Biebesgigarre rauchend, ab und ju wohl auch ein munteres Lieblein fummend. Ingwifden mar ber Intenbant gu ihnen geftogen, und weiter ging's, nun ju vieren, bem Biele gut Bald winfte ihnen auch ber weiße Rirchtum des großen Dorfes, mo, wie man bestimmt wußte, noch erhebliche Dengen iconen hafers ju finden maren. Intendant und Begleitung fliegen im Galthof "Goldene Rrone" ab, alsbald wurde ber Maire mit den anberen honoratioren bes Dorfes vor bas Requifitions tommando gitiert. Der Jutendanturbeamte gogerte, unch einigen begrüßenden Worten, nicht, die herren Frangofen mit bem Zwed seiner Anwesenheit befannt zu machen; er forderte nämlich nicht mehr und nicht weniger, als bag binnen vierundzwanzig Stunden sechzig Zentuer Daser gegen Bezah-lung an einen bestimmten Plat abzuliefern seien. Allgemeine Bestitrzung. Bon ihrem schönen hafer sollten die Bauern sich trennen, der zum Teil noch mansgedroschen auf der Tenne lag?! Rie und nimmer mehr! Der Intendant sedoch mochte der Seine lehr halb ein Guber er lieb lich ein neues machte der Szene fehr balb ein Ende; er ließ sich ein neues Blas mit Bin Rouge fillen, redte seine Hinengestalt terzengerade und erklärte ben Bauern in forrettem Frausöfisch: "Wenn in der angegebenen Frift die sechzig Zeutnet Dafer nicht zur Stelle find, dann wird der Hafer von uns gesucht und ohne Bezahlung requiriert werden. Richtet euch danach." Und zur festgesehten Stunde war der hafer richtig an Ort und Stelle.

Die gerettete Situation. Beber fennt bie Beichichte von bem Mann, ber einen anbern fragt: "Wer ift benn blog die ichredliche alte Schachtel ba ?" und ju feiner Berbluffung die Antwort erhalt: "Das ift meine Frau". Aber die Geschichten geht weiter, wie die Remorter "Evening Post" erzählt: Jones sah eine Dame im Zimmer sigen und bemerkte zu dem neben ihm stehenden Robinson: "Um des himmels willen, wer ist nur diese fürchterlich hähliche Frau da?" "Das ist meine Frau," antwortet Robinson. Jones suhr entseht zurück aber schnell hatte er sich wieder gefaßt. "Ra," sagte er mit überzeugendem Lone, "da sollten Sie aber erst mal meine Frau sehen!"

ards VII. Frankreich por ben Bagen Großbritanniens) und feiner Intereffen gefpannt murde, befto mehr erlofch ber frangofifche Wiberftanb. In aller Form murbe er schließlich burch das berühmte englisch-französische Ma-rokkoabkommen vom Jahre 1904 beseitigt. Hier wird die britische Unterftugung Frankreichs in Marokko gegen bie Sanktionierung ber englischen Berrichaft in Megypten burch Frankreich eingetauscht. Aber auch ba-mals verblieb Aegypten noch ausbrücklich im Besithe der Türkei. Denn es heißt im ersten Artikel des Ma-rokkovertrages: "Die Regierung Seiner britischen Ma-jestät erklärt, daß sie nicht die Absicht hat, den politifchen Buftand Aegyptens ju andern." England beging daher, als es zu Beginn Dieses Krieges ben beutschen und öfterreichischen Gefandten aus Rairo auswies und bie britifche Militarbiktatur bafelbft errichtete, einen flagranten Bolkerrechtsbruch. Ober wir konnen in biefem Falle auch fagen: es hat das trügerische Feigenblatt weggeriffen, mit dem es bisher fein Berhältnis au Aegypten vor der Welt zu bemanteln trachtete, und trogig erklärt: "Aegypten ift unser." Ob dieses Wort dauernde Geltung hat, wird die Zukunft lehren.

Deutiche Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 9. Januar 1916. (W. I. B. Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplag:

Giiblich bes Sartmannsweilerkopfes, am Sirgftein, gelang es geftern, die letten, der am 21. Dezember in Feindeshand gefallenen Graben gurudkguerobern, babei amangig Offigiere, taufendbreiundachtgig Jager gefangen zu nehmen und fünfzehn Maschinengewehre zu erbeuten.

Ditlicher Rriegsichauplag:

Die Lage ift unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 10. Januar 1916. (W. I. B. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag:

Rordweftlich von Maffiges in Begend bes Behöftes Maifon be Champagne führten Angriffe unferer Truppen gur Wegnahme ber feindlichen Beobachtungsftellen und Graben in einer Ausbehnung von mehreren hundert Metern. Bierhundertdreiundamangig Frangofen, unter ihnen fieben Offigiere, fünf Maschinengewehre, ein großer und fieben kleine Minenwerfer fielen in unfere Sand. Ein frangösischer Gegenangriff öftlich bes Gehöftes scheiterte.

Ein beutsches Flugzeuggeschwader griff die feindlichen Etappeneinrichtungen in Furnes an.

Ditlicher Rriegsichauplag: Die Lage ift im allgemeinen unverändert. Bei Bereftiann wurde ber Borftog einer ftarkeren ruffifchen Abteilung abgeschlagen.

Balkankriegsichauplat:

Nichts Neues.

Oberfte Deeresleitung.

Tagesberichte der Berbündeten.

Wien, 9. 3an. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 9. Januar 1916. Ruffifcher Kriegsichauplag:

Bor zwei Tagen neuerlich an allen Bunkten Ditgaligiens und der beffarabischen Grenze unter großen Berluften guruckgeschlagen, hat ber Feind geftern feine Angriffe nicht wiederholt, fondern nur geitweise fein Befcuffeuer gegen unfere Linien gerichtet. Er gieht Berftarkungen heran. Um Rorminbach bei Wolhnnien verfprengten unfere Truppen ruffifche Aufklärungsabteis lungen. Sonft keine besonderen Ereigniffe.

Italienifder Rriegsichauplat:

Nichts Neues.

Süböftlicher Rriegsichauplag:

Rordoftlich von Berane haben fich die Montenegriner erneuert geftellt. Die von ihnen befegten Soben wurden erfturmt, wobei wir ein Geschutz erbeuteten. Un ber Tare Geplänkel. Un ber herzegowinischen Grenze und im Gebiete ber Boccho bi Cattoro find unfere Truppen im Rampfe gegen Die montenegrinischen Stellungen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Wien, 10. 3an. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Umtlich wird verlautbart: 10. Januar 1916.

Ruffifcher Rriegsichauplat:

Much geftern fanden in Oftgaligien und an ber Grenze ber Bukowina keine größeren Rämpfe ftatt. Rur bei Toperout wurde abends ein feindlicher Angriff abgewiesen.

Sonft nichts Reues.

Italienifcher Rriegsichauplag:

Bon Gefcutkampfen im Gorgifchen, im Gebiete bes Col bi Lana und im Abichnitte von Bilgereuth abgefehen, fand an ber Subweftfront keine Befechtstätigkeit ftatt.

Guboftlicher Rriegsichauplag:

Unfere gegen Berane vorbringenden Rolonnen haben Die Montenegriner neuerlich von mehreren Soben geworfen und Bioca erreicht. Rördlich biefes Ortes ift das öftliche Lim-Ufer vom Feinde gefäubert. Die Truppen, die auf ben Sohen über einen Meter Schnee gu überwinden haben, leiften Borgugliches. In ber Tara Artillerietätigkeit und Geplankel.

Die Rampfe an ber Gubweftgrenze Montenegros bauern an.

> Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalitabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Gallipoli vom Feinde gefäubert.

Ronftantinopel, 9. 3an. (2B. I. B. Richtamtlich.) In der Racht räumten die Engländer nach heftigem Rampfe unter großen Berluften Gebb ill Bahr. Die Salbinfel Gallipoli ift vom Feinde gefäubert.

Ronftantinopel, 9. 3an. (28. I. B. Richtamtlich.) In der vergangenen Racht räumten Die Englander infolge eines heftigen Rampfes unter großen Berluften Gedd-ul-Bahr vollftandig; nicht ein einziger ift gurückgeblieben.

Der Bertreter ber Agentur Milli, an ben Dardanellen melbet, bag die turkifchen Truppen den Feind von Gedd-iil-Bahr vollständig vertrieben haben. Die Salbinfel Gallipoli ift jest vom Feinde gefaubert.

Die Freude in Ronftantinopel.

Ronftantinopel, 10. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Freude über die endgültige Bertreibung ber Englander von ber Salbinfel Gallipoli ift in allen Rlaffen ber Bevolkerung allgemein. Die Glocken aller griechischen und armenischen Rirchen werben gum Beichen ber Freude geläutet. In allen Rirchen und ifraelitischen Tempeln merben Dankgottesbienfte abgehalten. Die tilr-

kifche Jugend erhielt einen Tag fculfrei. Gruppen ber Schuljugend, die meift in feldgrauer Uniform als kleine Goldaten gekleidet, durchzogen mit Mufikkapellen an ber Spige bie Stragen und veranstalteten Freudenkundgebungen. Anbere Gruppen von Bereinen mit Jahnen und Mufik gieben, vaterlandifche Lieber fingend, burch die Straßen Konstantinopels. Die Freudenkundgebungen wiederholen sich unausgesetzt. Abends wurden die Moicheen festlich beleuchtet. Sofort nach Eintreffen ber Siegesnachricht im Kriegsminifterium begab fich ber Bigegeneraliffimus Enver Bajcha in bas Balais und melbete fie bem Gultan, ber feine überaus lebhafte Befriedigung außerte. Der Gultan übermittelte feine Gluck. wünsche und Gruge ber 5. Urmee, die mit bem Musbrucke des Dankes antwortete. Der Gultan hat neuer-lich taufend Pfund für die Rinder gefallener Goldaten gefpenbet.

Weitere Rundgebungen in Konftantinopel.

Ronftantinopel, 10. 3an. (2B. I. B. Micht. amtlich.) Beftern Abend gog eine Menge von mehreren taufend Berfonen, Mitglieder bes Romitees für die Landesverteidigung unter Borantragung von türkischen, deutichen, öfterreichisch-ungarischen und bulgarischen Fahnen in Begleitung von Fackelträgern und mehreren Mufikkapellen durch die große Beraftrage. Der Bug wurde überall mit lebhaften Freudenkundgebungen und Surrarufen auf die türkische Armee und die Armeen ber verbundeten Dachte begrußt. Bor ber beutichen Botichaft kam es zu Sympathiekundgebungen für Deutschland. Der Bug bewegte fich hierauf gur bulgarifchen Gefandtichaft. Der bulgarifche Gefandte, ber auf bem Balkon erichienen war, fagte auf eine Unfprache, ber Gieg bei Gebb-iil-Bahr ermecke in Bulgarien große Freude, Er wiiniche, bag ber Rrieg mit bemfelben Erfolge bis jum Ende fortbauere und bag nach Friedensichlug bie Türkei und Bulgarien fich ber gemeinsamen Friedensarbeit midmen mochten, Die gu einer wirtichaftlichen Unnäherung der beiden Länder führt. Auch vor der öfterreichisch-ungarischen Botschaft kam es gu Rundgebungen, mobei ber Botichafter Markgraf Ballavicini bei feinem Ericheinen auf bem Balkon lebhaft begrüßt murbe.

Ein englisches Schlachtichiff verloren.

London, 9. Jan. (W. T. B. Nichtamtlich.) Amt-liche Melbung. Das Schlachtschiff "Edward VII." ift auf eine Mine gestoßen und mußte wegen bes hoben Seeganges aufgegeben merben. Es fank balb barauf. Die Befatjung konnte bas Schiff rechtzeitig verlaffen. Berlufte an Menschenleben find nicht ju beklagen, nur zwei Mann find verlegt. (Das Schiff hatte eine Bafferverbrängung von 17,800 Tonnen.)

"Göben".

Betersburg, 9. 3an. (28. I. B. Nichtamtlich.) Der Große Generalftab veröffentlicht ben folgenden Bericht vom Schwarzen Meer:

Im Schwarzen Meere verfenkten unfere Torpedoboote einen großen Dampfer, ber vom Bosporus kam, um Rohlen gu laben und hatten fpater eine Begeg. nung mit dem Bangerkreuger "Goben". Unfere Torpedoboote murben von bem feindlichen Rreuger verfolgt und gogen fich unter bem Schut eines Linienschiffes guriich, welches fich in ber Rahe befand. Es entwickelte fich ein Gefecht auf große Entfernung, worauf ber "Göben", seine Geschwindigkeit ausnugend, schnell nach bem Bosporus verschwand. Bir hatten meber Berlufte. noch eine Savarie.

an de

曲

TD

nö

fer

98

rat

gier fein Fäl

Dej anj ten Kri find

du bes eine

pern

ich leiß wfte Bfer

eute

nor ir t

Portugal foll helfen.

- London, 10. Jan. (Priv.-Tel. d. Frkf. 3tg., zenf. Frkft.) Die "Times" erinnert in einem Leitartikel, baran, daß Portugal zu Beginn des Krieges das An-

Frauenliebe.

stoman von Clara Unlepp. Stubs. (Rachbrud nicht geftattet.) 1. Rapitel.

Durch bie hoben Spigbogenfenfter des Bantier Czernuschen Saufes fluteten bie Strahlen ber Frühlingssonne ungehindert in bas fleine Privattontor und fielen bort auf ben ichmalen Ropf ber eifrig ichreibenben jungen Dame, Die taum auffah, als ein junger Mann mit läffigem Gruß ben freien Blag neben thr einnahm.

Er blingelte nach ben Fenftern. "Mein Gott, wie bas blen-bet! Ich begreife nicht, wie Sie bas aushalten tonnen," fagte er gu ihr, und ungebulbig faut, bem Rebengimmer gugemandt: "Brig, bie Borhange gu!

Frit fturgte aus bem Saupttontor herbei und machte fich eifrig baran, die biden, erbsengelben Borbange vorzuziehen, sah auch vorsichtig nach, baß ja tein Strablichen mehr auf die

Arbeitenden fiel, und ging bann leife wieder hinairs. Lotti Galt hatte ruhig weiter gefdrieben; boch fab fie, bag ihr Rachbar die Feber mehrfach anfette, aber immer wie-ber die Sand finten lieft und wie traumhaft abmefend por fich hinftarrte.

Die Conne hatte man ausgeschloffen, boch bag bie minfeln-ben Zone eines verftimmten Leierkaftens von ber Strafe hereinbrangen, tounte man nicht verhindern.

Renuft Du bas Land, wo bie Bitronen bliib'n,

Im dunklen Laub die Goldorangen glüb'n ?"
Mit gitternden Fingern fuhr sich der junge Mann durch das dunkle Lodenhaar, dann warf er die Feder hin und schob hastig den Stuhl zurid. Meinetwegen mag der Teufel die haltig den Stuhl zurid. frangöfifche Rorrefpondeng holen; ich habe es fatt, hier ben Stlaven gu fpielen!" Und hinaus war er gur Titr, ehe noch ber gerade vom Sampttontor tommende Bureauchef ein Wort entgegnen tonnte.

Das gange Gebaren bes jungen Mannes tat Botti Fall weh. Sie fab beutlich, baß er litt, und gwar in letter Beit mehr wie por gwei Monaten, als er in bas Befchaft eintrat. Bar er auch bomals oft in unluftiger, ja, unweilen melancholifcher

Stimmung, fo blieb er doch aufmertfam und guvortommend und führte feine Arbeiten forrett und punttlich aus. Jest bagen jag er meistens milde und laffig mit ilberwachten, vertraumten Augen und bleichen Bangen an feinem Bult. Dan fab, nur mit Biberwillen erledigte er feine Arbeiten, und weit por ber Beit verließ er feinen Blat wieber, ohne bie migbilligenden Blide bes Bureauporftebers zu beachten. Dieer magte nichts zu fagen, benn Giovanni Arnheim war ber Reffe bes Bringipals.

Lotti Falt hatte icon einigemal Die Arbeiten mit leifer Sand von feinem Bult berilbergenommen und für ibn angefertigt. Es war dies ftets mit Bittern und Bagen gefchehen, ba fie erftens fürchtete, bei ber Beantwortung frangofifcher Briefe noch Bode gu ichiegen, und zweitens war ihr auch bange, Biovanni mirbe eines Tages gewahr werben, wer eigentlich bie Arbeiten filr ihn erledigte, und fie bann talt gurudweifen, benn auch in feinem Benehmen gegen fie war er verandert. In hahnischen Bemertungen bespottelte er ihren Fleig. Uch, wie tief schnitt er ihr damit ins Berg.

Sie war die Tochter einer Argtwitme, beren Bermogen an bem Sanatorium ihres Gatten fteben blieb, als ber Raufer, ein junger, ftrebfamer Kollege besselben, fie barum bat. Doch sei es, bag ber neue herr die Leitung nicht in ber bisher tabellofen Beife weiterführte ober verftand er diefelbe nicht, ber Betrieb verschlechterte fich mehr und mehr und schliehlich ftand ber Banterott vor ber Ture. Frau Dottor Falt rettete nur einen gang tleinen Zeil des nicht unbeträchtlichen Bermögens.

Lotti wurde aus der Schweizer Benfion heimberufen und beschloß so rasch wie möglich ihre frangöstichen Reuntniffe zu verwerten. Ein Freund ihres Baters bot ihr die Stelle einer Rorrefpondentin in feinem Banthaus an.

Ber war gliidlicher als fie! Go tonnte fie ihrem Mitterlein die große Sorge ums Dasein, welche die zarte Frau sast woben drückte, doch erleichtern. Ihr Fleiß war unbegrenzt. In den frühesten Morgenftunden, ehe sie ins Bureau ging, wanderte sie erst zu einem Handelslehrer und nahm an einem tausmännischen Kursus teil. Und damals war es Winder und hittertale war is krift in Waste und Webel die ter und bittertalt, wenn fie früh in Racht und Rebel bie Strafe betrat. Und fie hatte einen fo weiten Weg. Erft achtzehn Benge waren fiber bas blonbe Ropfchen ba-

hingegangen, und wie ernfthaft blidten bie Blauaugen icon unter ben bichten, auffallend langen Bimpern in Die Belt. ie menigen Monate hatten aus dem fprühend lebhaften Rinbe ein ernftes, finnenbes Magblein gemacht.

Der Bantier hatte feine helle Freude an bem Pflichteifer feiner fleinen Rorrespondentin. Seine Frau wollte fie gumeilen den dunftigen Beichafteraumen entführen ; das junge Dtad. den tat ihr leid. Doch Botte ließ fich nicht überreben; fie blieb ihrer Arbeit treu und war pflichteifriger benn je. Gie mußte ja ihre Rrafte bopelt anspannen, ba Giovanni Urn-heim fo laffig geworben war und fte feine Arbeiten gum Teil noch übernahm.

Der Bureauchef fab fie eines Tages migbilligend an und mochte ihr ernfte Bormurfe: "Barum wollen Sie ben Beicht-finn bes jungen herrn noch unterftigen, liebes Fraulein?

Es wäre wahrlich an der Zeit, daß seinem Ontel mal ein Licht aufgestedt wiltde, wie es der Herr Resse treibt!" sagte er. "Ach, bitte, Herr Roch, sagen Sie nichts! Es wird auch wieder besser mit Herrn Arnheim. Er leidet nur unter dem Geschäftszwang so sehr; diese Art Arbeit ist ihm verhaßt, ich weiß es," dat sie herzlich.

"Und bis es bem jungen Beren gefällig ift, Beidmad baran gu finden, machen Gie fich frant, arbeiten für gwei ! Seben ichon gang bleich aus," entgegnete er, bas junge Dab-den bejorgt betrachtenb.

"D, mir ichabet bie Arbeit nicht, im Gegenteil, ich übe mich babei gleich in ber frangofifchen Rorrefponbeng," fagte fte eifrig.

"Ra, wie Uebungen feben Ihre Arbeiten nicht aus, Aber ich werde noch einige Tage schweigen, Ihnen zu liebe, benn berr Urnbeim verdient es wirklich nicht; ihm tonnte eine tilchtige Standpaute nichts schaen. Gein Bater, ber Berr Bommerzienrat, schieft ihn hierher, bamit ihm feine musitalifden Duden etwas ausgetrieben werben, und ftatt beffen

treibt er es hier toller, wie je!"
"Barum läßt ihn sein Bater nicht Künstler werden?"
"Fräulein, der einzige Sohn? — In wessen hande sollte benn dann die Firma übergehen?"
"Run, ich meine, ein Menschenschlästlal ist doch mehr wert als eine Firma. Das Geschäft könnte ja verkauft werden!"

erbieten gemacht habe, ein Seer nach Flandern gu ichichen. Die englische Regierung habe biefes Unerbieten bamals gunftig aufgenommen, geschehen sei jeboch nichts, ba bas portugiesische Seer nicht bereit gewesen sei und bas Schahamt kein Gelb zur Berfügung gehabt habe. Auch war es bedenklich, für Portugiesisch-Oft- und Westafrika bort Truppen gu entgiehen, ba mit einem Angriff ber benachbarten beutschen Rolonien gerechnet werben mußte. Infolgebeffen feien die Truppenabteilungen in ben portugiefifchen Rolonien verftarkt worden. Die "Times" ift jedoch davon überzeugt, daß Bortugal treu feinem Bundnis mit England an dem Kriege teilnehmen werde, menn England bagu aufforbere.

Amerika wünicht eine Abichwächung ber Blockabe.

Washington, 10. 3an. (28. I. B. Nichtamtlich.) "Central Rems" melbet: Staatsfekretar Lanfing bereitet eine Note an England vor, in der eine 216schwächung ber Blockabe nachgesucht wirb. Die Rote begründet dies mit ber früheren Erklärung Englands, baß Lebensmittel nicht als Banngut betrachtet werben können.

Lofale Radrichten.

Sochzeit im Saufe Weinberg. Samstag Mittag fand in der überaus festlich geschmückten Liebfrauenkirche in Frankfurt die kirchliche Trauung der einzigen Tochter unferes geschätten Mitburgers Generalkonful Rarl von Beinberg, Fraulein Bera von Beinberg, mit bem R. und R. Oberleutnant ber Referve Markgrafen Alfons Alexander von Ballavicini ftatt. Un ber Feier nahmen außer ben Angehörigen ber beiben Familien viele geladene Gafte aus ber Frankfurter Gefellichaft teil, außerdem hatten fich zahlreiche Teilnehmer an ber Feier und Buichauer in und por ber Rirche eingefunden, barunter ein großer Teil hiefiger Einwohner und Einwohnerinnen. Der Brautigam und Die Braut, gefolgt von Eltern und Bermandten, betraten unter Orgelfpiel Die Rirche und murben pon ben Brautjungfern nach bem ebenfalls festlich geschmückten Chore geleitet. Die Feier murbe eingeleitet burch einen Chor, den der hiefige Gefangverein "Ronkordia" portrug. Und amar fang er auf Bunfch ber Braut "Bir treten gum Beten" aus ben Altniederländischen Bolksliedern. Sierauf vollzog Brof. Dr. Bedemer-Biesbaben bie Trauung und erteilte bem neuvermählten Baare ben kirchlichen Segen. Mit dem Gefang des Liebes "Lag freubig fromme Lieder ichallen" hatte die Feier ihr Ende erreicht. Unter ben Orgelklängen bes Brautliebes aus "Lohengrin" verließ bas Baar mit ben Familienangehörigen die Rirche. Anschließend fand in Waldfried Empfang statt.

Solgverfteigerung. Die erfte Solgverfteigerung in biefem Binter im hiefigen Gemeindemald findet morgen Mittwoch Rachmittag ftatt. Die Bufammenkunft ift

an ber Waldbahnftation Unterschweinftiege.

Renfeftfegung ber Brotration, (Amtlich.) Die Beftandsaufnahme vom 10. Geptember 1915 hat ergeben, baß bie Borrate an Brotgetreibe im Deutschen Reiche ausreichen, um die Bevölkerung und das Heer bis gur nachften Ernte gu ernahren. Es hat fich aber gezeigt, bag die freieren Magnahmen, die bei Beginn bes zweiten Birtichaftsjahres getroffen wurden, wie bie Greigabe von Sinterkorn, Gutterichrot, geringere Musmahlung, Erhöhung ber Brotration, bei ben Berbrauthern und Landwirten die Auffaffung erweckt haben, als wenn unfer Borrat überreichlich und Borficht nicht vonnoten mare. Diefe Muffaffung ift irrtumlich. Bir muffen auch im zweiten Sahre ftreng haushalten, wenn wir nicht nur reichen, sonbern auch mit einer hinlänglichen Referve in bas nächfte Birtichaftsjahr hinübergeben wollen. Das Ruratorium ber Reichsgetreibeftelle hat bahat beschloffen, unter vorläufiger Aufhebung ber freieren Magnahmen gu ben Bestimmungen bes Berteilungs= planes des vorigen Sahres jurudigukehren und die Tageskopfmenge wie im Frühjahr 1915 festzusegen. Für Die Bedürfniffe ber Schwerarbeiter nach ftarkeren Brotrationen wird wie bisher ausreichend geforgt werben.

Die Schmiebe-Erzeugniffe merben teurer. Der Bund beutscher Schmiebe-Innungen hat beschloffen, mit Ruckficht auf die immer teurer werbenden Rohmaterialien bei fammtlichen Innungen eine Breiserhöhung von 25 bis

30 Brogent durchzuführen.

Familienunferftugung an Eltern Gefallener. 3n einem Erlaß bes Minifters bes Innern an die Regierungspräsidenten wird jur Beseitigung von 3mei-eln bemerkt: 1. Die Familienunterstützung ift in ben Ballen, in benen ber Chefrau bam. ben Rindern eines Defallenen Sinterbliebenenrente gemahrt wird, an feine anspruchsberechtigten Eltern und entfernten Bermandten weiter zu zahlen, wenn nicht ein ausreichendes Kriegselterngeld gewährt wird: 2. Armierungssoldaten sind aktive Mannschaften des Heeres. Nicht als solche zu behandeln sind Armierungsarbeiter, die auf Grund des Kriegsleiftungsgesehes herangezogen find oder in einem privatrechtlichen Bertragsverhältnis zur Heeresperwaltung ftehen.

Billigere Gier. Bei bem gelinden Wetter befinnen ich die Hühner allenthalben auf ihre Pflicht und legen leißig. Die Eierpreise sind daher herabgegangen und witen in manchen Geschäften und bei Landwirten 22 fennig. Allerdings gibt es unter ben letteren auch eute noch Rimmersatte, die unter Berufung auf die norm gesteigerten "Gelbstherstellungskoften" 30 Pfennig

r bas Stildt verlangen. Ueber bie Grabe ber militarifchen Dienftfahigheit steht noch immer vielsach Unklarheit. Während es Frieden nur die beiden Bezeichnungen "feldbienft-hig" und "garnisondienstfähig" gab, gibt es seht drei

Grade, und swar "kriegsverwendungsfähig", "garnifon-verwendungsfähig" und "arbeitsverwendungsfähig". Die Bezeichnung "kriegsverwendungsfähig" entspricht im all-gemeinen ber früheren Bezeichnung "felbbienftfähig". Soweit früher andere Bezeichnungen üblich waren, find biefe heute nicht mehr in Geltung, fondern follen burch bie neueren Bezeichnungen erfest merben. Die militarifchen Stellen anbern bie früheren Bezeichnungen, wie bie Deutsche Tageszeitung ju melben weiß, auf Ersuchen jebergeit in bie neueren Bezeichnungen um. Ber aifo Wert barauf legt, über fein militärisches Berhaltnis, foweit die Dienstfähigkeit in Frage kommt, volle Rlarheit ju erlangen, wende fich an bie in Betracht kommenbe militärische Stelle, Die ben letten Bermerk in ben Militärpapieren eingetragen hat.

Sochftpreife für Marmelabe. Muf Grund ber Berordnung des Bundesrats vom 11. November 1915 über bie Breife von Marmelaben werden für bas Gebiet ber Stadt Frankfurt am Main folgenbe Rleinhandels-Sochftpreise festgesett: 1. beim Berkauf von pfundweise ausgewogener Bare für Gorte 2 60 Pfennig, für Gorte 3 50 Pfennig, für Gorte 4 40 Pfennig, für Gorte 5 35 Bfennig; 2. beim Berkauf in gangen Blecheimern ober sonftigen Befägen von über 10 bis einfolieflich 15 Kilogramm für Gorte 2 53 Pfennig, für Sorte 3 42 Pfennig, für Gorte 4 36 Pfennig, Gorte 5 32 Pfennig.

Die Rotwendigkeit bes Beitungslefens. Mus Dresben wird berichtet: In Dresden hatte fich eine Brobuktenhandlersehefrau wegen Ueberschreitung ber Rartoffelhöchstpreise vor Gericht zu verantworten. Die Frau hatte 10 Bfund Rartoffeln jum Breife von 50 Bfennig verkauft, obwohl nach ber am Tage guvor in ben Beitungen veröffentlichten Bekanntmachung nur ein Sochfte preis von 42 Bfennig geforbert werben burfte. Rach erftatteter Angeige erhielt bie Frau erft von bem Bohlfahrtsbeamten Kenntnis von ber Sochftpreisfestfegung. Ihre Berteidigung, daß sie die Tageszeitung vom Tage guvor noch nicht gelesen habe, wiberlegte ber Borfigende mit der Feststellung, daß hier ein fahrläffiges Berichulden vorliege; benn gerabe in der gegenwärtigen Beit fei es unbedingte Bflicht eines jeden Geschäftsmannes, die Tageszeitung täglich ju lefen. Die Ungeklagte wurde ju 10 Mark Gelbftrafe verurteilt.

Sommeln gebrauchter Felbpoftschachteln. Auf Grund vieler Anregungen hat ber Bentralverband Deutscher Kartonnagefabrikanten eine Umfrage erlaffen, ob es fich empfiehlt, bei der augenblicklichen Pappenknappheit die ins Feld gefandten Bappenabfälle gu fammeln und bem Inland gur Bieberverarbeitung guguführen. Bereits im Frühjahr hatte die Militarbehörde fich mit berfelben Anfrage an ben Berband gewendet. Die Notwendigkeit murbe bamals von ben beteiligten Jachkreifen verneint, weil das Bestehen einer Ueberproduktion in Bappen angenommen wurde. Seute liegen die Berhältniffe anbers, darum hat der ermähnte Berband nach der Kartonnagen-Beitung mit bem Berein beutscher Bappenfabrikanten Fühlung genommen, um gemeinfam ben Antrag auf Ruckfendung ber Abfalle burchauführen.

Der neue Turnvater an bie Turner. Der amtliche Reujahrsgruß an die Deutsche Turnerschaft, ben erstmalig ber Nachfolger bes Turnvaters Goet, Dr. Toeplit in Breslau verfaßt hat, gebenkt junachft bes fcmeren Berluftes, den die deutsche Turnerschaft burch ben Tod von Dr. Goeg getroffen. Mit Stolg werben bann bie Leiftungen ber Turner im Felbe hervorgehoben. 3um Schluß lenkt fich ber Blick auf die Bukunft ber Deutschen Turnerichaft. Dier gibt es viele Arbeit. Es fei nur erinnert an bie militarifche Borbereitung ber Jugend, an die Berhandlungen mit den anderen Berbanben, die gleich ben Turnern bie Leibesübungen pflegen, an bie Fortbildung des Jugend- und Frauenturnens, an die Bflege des Gewehrfechtens, vor allem aber an die Burückführung geordneter Berhältniffe in ben Turnvereinen nach bem Friedensichluffe. Diefe lette Aufgabe wird freilich eine Riefenarbeit fein! Aber mit Mut und Ent-ichloffenheit wird auch biefe Schwierigkeit überwunden

Eine Bekanntmachung betreffend Beräugerungs-, Berarbeitungs- und Bewegungsverbot für Web-, Tri-kot-, Wirk- und Strickgarne trat am 31. Dezember 1915 in Rraft. Bon biefer Bekanntmachung werden fämtliche Borrate ungefärbter, gefärbter, melierter Bebgarne, Erikotgarne, Wirkgarne fowle Strickgarne betroffen, gleichviel, ob diese Garne hergestellt sind aus reiner Wolle, Ramelwolle, Mohair, Alpaka, Kaschmir oder aus reiner Mischung der vorgenannten Spinnstoffe ohne oder mit einem Zusatz von Kunstwolle. Die Beraußerung aller vorbezeichneten Barne gu anderen als gu Deeres- ober Marinegwecken ift vom 31. Dezember 1915 ab verboten. Als Beräußerung zu Heeres- oder Marine-zwecken gilt nur eine an die Kriegswollbedarf-Aktien-gesellschaft, Berlin SW. 48, Berlängerte Hebemann-straße 3, oder eine mit Genehmigung der Kriegs-Rohftoff-Abteilung bes Breugischen Rriegsminifteriums an Militär- ober Marinebehörben porgenommene Beraugerung. Bon den Garnen, deren Ankauf die Kriegswoll-bedarf-Aktiengesellschaft ablehnt, sind Muster an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu übersenden, die über die Berwendung dieser Garne befinden wird. Die Bekanntmachung enthält eine Reihe von Ausnahmen von bem Beräußerungsverbot. Insbesondere fallen nicht unter bas Beräußerungsverbot: alle im Saushalt oder in Sausgewerbebetrieben jum 3mede ber eigenen Berarbeitung befindlichen Mengen; 10 vom Sunbert ber Borrate, bie fich beim Inkrafttreten ber Bekanntmachung bereits in Barenhäusern, und 30 vom Sundert der Borrate, die fich zu diesem Zeitpunkt in sonstigen offenen Labengeschäften jum Rleinverkauf und jum Berkauf an Saus-gewerbebetriebe befinden. An Diese Ausnahme ist bie

Bedingung geknüpft worben, bag bie Gegenstände auch tatfachlich für die Berarbeitung im Saushalt und jum Berkauf in Sausgewerbebetrieben weiterhin feilgehalten werben und ihr Berkaufspreis nicht hoher bemeffen wird als ber vor dem Inkrafttreten ber Bekanntmachung erzielte. Das Farben, 3mirnen, Bermeben, Berftricken, Bermirken sowie jebe andere Urt ber Berarbeitung und Bermendung ber von ber Bekanntmachung betroffenen Garne ift kunftighin perboten. Gie barf nur gur Derftellung folder Erzeugniffe vorgenommen werben, beren Anfertigung von ben in ber Bekanntmachung naber begeichneten militarifchen Stellen in Auftrag gegeben ift. Bon diefem Berarbeitungs- und Berwendungsverbot beftehen eine Reihe von Ausnahmen. U. a. find nicht betroffen die Barne, Die fich por bem 31. Degember 1915 bereits im Web-, Wirk- ober Strickprozeg befanben; die Mengen, die die Rriegs-Rohftoff-Abteilung aus ihren Beftanden burch beftimmte in ber Bekanntmachung bezeichnete induftrielle Berbanbe verkauft hat; bestimmte Teile ber Bestande eines jeden Eigentumers; bie Strickgarne, die im Wege bes Rleinverkaufs in ben Saushalt ober in Sausgewerbebetriebe übergegangen finb. Geber Bechfel im Gewahrfam ber von ber Bekanntmodjung betroffenen Garne ift - mit beftimmten Musnahmen verboten. Der Wortlaut ber Bekanntmadjung, bie verschiedene Gingelbeftimmungen enthält, ift bei ber Boligeiverwaltung einzusehen.

Die Cednifden Lehranftalten in Offenbach a. In. bie im alten Schulgebaube in ben Abteilungen Runfigemerbe-, Baugemert- und Mafdinenbaufdule gur Beit noch von 550 Shulern und Schulerinnen befucht werben, fuhren ihren Betrieb auch im tommenben Semefter im vollen Umfang weiter. Bie befannt, haben fich bie Technischen Lehranftalten mit als erfte in ben Dienft ber Rriegsbeichabigten Fürforge geftellt. In ihren Bertftatten fur Dafdinenichloffer und Gifenbreber, Glettrotedniter, Bau- und Runftichloffer, Bud. bruder und Geger, Lithographen, Bau- und Mobelidreiner, Deforationsmaler ufm. arbeiten bie Rriegsbeicabigten bes im April gegrunbeten Großh. beff. Bentrallagaretts für Berufsubungen bas 4. 3. 215 Infaffent gablt, gegen 200 meitere arbeiten in Offenbacher Betrieben. Die Ginrichtungen murben burch eine Reihe von Stiftungen heffifcher Inbuftrieller ergangt. Go murbe es ermöglicht, auch eine Behrmertftatte für ben Bau funftlicher Bliebmagen und Arbeits. prothefen an bie Technifden Lehranftalten anzugliebern,

Die rechte hand. Der Rrieg bringt es mit fich, bag oblreiche Bliebmaßen burch funftliche erfest werben muffen. Befonbers funftliche Arme find, um eine Bieberausübung bes Berufes zu ermöglichen, in großer Bahl gu beichaffen. In neuerer Beit paßt man bie funftlichen Blieber bem jeweiligen Berufe bes betreffenden Rriegsbeichabigten an. Gine gang. lich neue Anwendung au biefer Frage gab Profeffor Dr. Rlingenberg in ber letten Borftanbefigung bes Berbanbes Deutscher Glettrotedniter. Er folagt vor, bie funftliche Sand burch einen Glettromagneten gu erfegen, melde auf einfache Beife greifen und haiten tann. Go wirb manchem Rriegebeichabigten bie Gleftrigitat gur Retterin merben.

Rirdfliche Anzeigen.

Ratholijder Gottesblenft.

mittwoch : Beft. Amt für Margareta Berg geb. Denrich, bann geft. Amt für Frang henrich und beffen Chefrau M. Dt. geb.

Donnerstag: Beft. Amt für Joseph Werner, beffen Chefrau Margareta und Sohn Georg, bann best. Amt für Simon Dentich u. beff. Ehefr. A. DR. geb. Delfenbein.

Freitag : 3. Egequienamt für Jofeph Raifer, bann 3. Egequien. amt für Friedrich Ricolai.

Camstag: 7%. Uhr: Sest. Jahramt für Peter Anton Gröser und bessen Shefrau A. M. geb. Merkel, im St. Is sephshaus: Best. Jahramt für Katharina Raab geb. Franz, beren Shem und Johann Raab und Sohn Theodor. — Rachm. 4 Uhr und abends halb 8 Uhr: Beichte. — 5 Uhr: Salbe.

Greitag abends 6 Uhr: Bittanbacht jur Erffebung bes Sieges und für unfere Rrieger.

Das Rath. Pfarramt.

Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, ben 13. Januar, abende 8 Uhr: Rriegibet.

Das evanal. Wfarran !.

Vereinskalender.



Turnberein. Jeben Mittwoch abend Turnftunbe. - Cams. tag, ben 15. Januar abends 9 Uhr Berfammlung,

Turngemeinde. Jeben Mittwoch bon halb 9 bis halb 11 lar

Mitteilungen der oberften Beeresleitung bom 11. Januar.

Großes Sauptquartier, 11. Januar 1916. (W. I. B. Amtlich.)

Weftlicher Rriegsichauplan:

Feindliche Borftoge gegen die nordweftlich von Maffiges genommenen Graben wurden abgewiesen. Die Bahl ber bort gemachten Befangenen erhöhte fich cuf

Ein frangofifches, mit einer 3,8 Bentimeter-Rano ie ausgerüftetes Rampffluggeug, wurde bei Woumen (füb! d pon Dirmuiden) burch Abwehrfeuer, und einen Ram fa flieger gur Landung gezwungen. Das Flugzeug ift mit feinen Infaffen unverfehrt in unfere Sand gefalle t. Bei Tournai murbe im Luftkampf ein englischer Doppelbeder abgeschoffen.

Offlider und Balkankriegsichauplag:

Reine besonberen Ereigniffe von Bedeutung.

Oberfie Deeresleitung.

Hausschuhe, Halbschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Meine grosse Auswahl in den verschiedenen Preisiagen bietet Ihnen die Gewähr, dass Sie unbedingt zufrieden gestellt werden.

Manes Höchst a. M. = Königsteinerstr. 4. =

Empfehle mich zur Lieferung von

Bafchkeffel und Wafferschiffen

aus Stahlblech, Gusseisen und Emntlle in allen Grössen und Preislagen

Jakob Ludwig Kohaul Baronessenstrasse 12.

to day dear management

manfarde gu vermieten.

Shone 2 Zimmerwohnung fo-

fort zu vermieten. Dauptstraße 43
728 (Georg Rittel).

Rieine 2 Zimmerwohnung mit eleter. Licht zu vermieten.

hauptftraße 19. 893

Alle 1897#

werden zu einer Zusammenkunft betr. Abschiedsfeier auf heute Dienstag Abend 8 Uhr in das Lokal des Herrn Georg Kittel höfl. eingeladen.

Ein Feldgrauer.

Schneiderin empflehlt sich im Anfertigen und Aendern

von Kleidern. Nah. Taumusstr. 30.

Bubehor ju vermieten Jahnftrage 3.

3 Zimmerwohnung zu vermieten. 885 Balbftraße 26.

Schone 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehor ju vermieten. 893 Raberes Dauptftr. 35.

Sämtliche Drucksachen

für Industrie, Handel und Gewerbe, sowie für den Privatgebrauch liefert schnell, :: sauber und billig die ::

DRUCKEREI P. HARTMANN

SCHWANHEIM A. M.

Baronessenstraße 3.

Telefon Hansa 1720



Silber a. Optische Waren am besten und billigsten?

Beim Uhrmacher und Goldarbeiter

Alfred Bebert Hauptstrasse 54.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, sanber und gewissenhaft ausgeführt.

Spezialität: Complinierte Uhren, Gravierungen, Vergolden, Versilbern.

Bei Suften das Befte

sind Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft Glas 40 und 80 Pfg. u. Spitzwegerich-Brust-Bonbons Paket 10 und 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeitler. Zu haben in

151 Schwanhelm bei J. A. Peter

Wirklich grosse Vorteile

= bietet =

ourdan's Schuhwarenhaus

Frankfurt a. M., Reineckstrasse 21

hinter der Markthalle.

Damenstiefel in modernen Formen von Mk. 8.50 an Herrenstiefel 10.50 an Damen-Lederhausschuhe, warm Futter, Fleck 2.50 Damen-Filzschuhe von Mk. 1.20 an Kamelschuhe u. Stiefel in allen Ausführungen u. Preislagen. Warme, gefütterte Stiefel u. Schuhe sehr preiswert.

Warme, gefütterte Stiefel u. Schuhe sehr preis Werktagsstiefel u. Schuhe, Holzschuhe, Schaft-

stiefel, wasserdichte Jagdstiefel u. Gummischuhe : In grösster Auswahl :

Deutsche Frauen u. Jungfrauen!

Die große Stunde hat ein großes Voll gefunden. Kampfgerüftet steht das einige Deutschland da zum Schutze seiner Grenzen und seiner Ehre. Männer und Frauen wetteifern im Opfermute für das Baterland. Der Mann erfüllt seine Pflicht auf dem Schlachtfelde, die Frau am Krankenlager. Der Mann schlägt, die Frau heilt Bunden. Beides tut uns bitter not.

Dem Baterländischen Frauenverein liegt es in diesen schweren Tagen ob, Fürforge für die Berwundeten und erkrankten Krieger zu üben, ihre Angehörigen in Berbindung mit den Gemeinden vor Mangel zu schülken und jeder durch den Krieg hervorgerufenen Not nach Kräften zu steuern. In Erfüllung dieser großen Aufgabe sammelt unser Berein die deutschen Frauen und Jungfrauen ohne Unterschied des Glaubens und Standes unter dem Banner des Roten Kreuzes.

Ihre Majestät die Kaiserin, die geliebte Schirmherrin des Baterländischen Frauen-Bereins, hat alle deutschen Frauen zur Kriegswohlfahrtsarbeit aufgerufen. Berfagt Euch diesem Rufe nicht, tretet in unsere Reihen, arbeitet mit uns und für uns.

Jede Frau und jede Jungfrau, deren Wohnort in dem Bezirke eines Baterländischen Frauen-Bereins liegt und die diesem noch nicht angehört, bitten wir herzlich und dringend um sofortigen Beitrift. In den Landesteilen, in denen noch kein Baterländischer Frauen-Berein besteht, muß schleunigst ein sol her gegründet werden.

Der Allmächtige hat unser Werk bisher reich gesegnet und wird es weiter jegnen. Wer uns hilft, hilft dem Baterlande. Unsere Losung bleibt dieselbe in Krieg und Frieden:

Mit Gott, für Kaiser und Reich!

Der Hauptvorstand des Vaterländischen Franen-Vereins.

Charlotte Gräfin von Ihenplik,

Dr. Kühne,

Berantwortlich für die Redaktion, Druck und Berlag Beter hartmann, Schwanheim a. M.

Borfitsende.

Oberste Herrenfeltung.